

sich die Genossen, sollte es nicht möglich sein, die Kontrolle und Abrechnung dieser von den Werktätigen und Kollektiven übernommenen Verpflichtungen ebenfalls über das Haushaltsbuch vorzunehmen.

### Bessere Auswertung des Wettbewerbs

Nachdem die Genossen sich über die sich dadurch bietenden Möglichkeiten einig waren, sprachen sie mit den anderen Werktätigen ihres Bereiches darüber. Ihre Argumente hatten eine gute Grundlage. Die Genossen konnten darauf verweisen, daß sich die Führung des Haushaltsbuches seit Jahren in der Praxis bewährt und als ein wichtiges Mittel erwiesen hat, jeden einzelnen Werktätigen und jedes Kollektiv darauf zu orientieren, die ökonomischen Gesetze des Sozialismus noch konsequenter auszunutzen und anzuwenden. Sie wiesen nach: Das Haushaltsbuch bietet die Möglichkeit, das Handeln der Werktätigen auf strenge Sparsamkeit zu richten und das Verantwortungs- und Eigentümerbewußtsein jedes einzelnen zu erhöhen. Damit wird der Blick der Werktätigen und Kollektive für volkswirtschaftliche Zusammenhänge weiter geschärft.

Nichts anderes aber soll schließlich auch mit den persönlich- und kollektiv-schöpferischen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität erreicht werden. Die Genossen erklärten ihren Kollegen deshalb auch, daß die Auswertung des sozialistischen Wettbewerbs, seine Kontrolle und Abrechnung leichter und überschaubarer sein würde, wenn beides — Haushaltsbuch und persönlich- bzw. kollektiv-schöpferische Pläne — sinnvoll miteinander verbunden wäre.

Nach gründlichen Überlegungen und zahlreichen Aussprachen wurde in der Großmechani-

sehen Fertigung und Schmiede der Vorschlag verwirklicht. Diese Methode hat sich als günstig erwiesen und inzwischen in unserem Betrieb in der Praxis gut bewährt. Und noch etwas kommt hinzu: Bisher erfolgte die Abrechnung der Verpflichtungen zur zusätzlichen Steigerung der Arbeitsproduktivität, festgehalten in persönlich- und kollektiv-schöpferischen Plänen, in relativ großen Abständen. Heute bietet sich die Möglichkeit, praktisch zu jeder Stunde kontrollieren zu können, wie diese Verpflichtungen erfüllt sind. So gesehen stellt sich das Haushaltsbuch im VEB Schwermaschinenbau „Heinrich Rau“, Wildau, zugleich als ein für jeden Werktätigen, jedes Kollektiv und jeden Leiter unentbehrliches Handbuch in der täglichen Arbeit dar.

Das Haushaltsbuch ist somit zu einer noch besseren Grundlage für die Rechenschaftslegungen durch die staatlichen Leiter, für die Einstufung bei der Zuführung zur Jahresendprämie und für Auszeichnungen geworden.

### Abrechnung in Mitgliederversammlungen

Die Genossen der APO Großmechanische Fertigung und Schmiede sind sich dessen bewußt, daß die Bedeutung der Haushaltsbücher bei der weiteren Verwirklichung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe und im Wettbewerb zum 25. Jahrestag der DDR weiter zunimmt. Deshalb nutzen sie die Mitgliederversammlungen immer wieder dazu, sich mit aktuellen Problemen des Wettbewerbs, Und dabei besonders mit dem Haushaltsbuch, zu beschäftigen, um daraus Schlußfolgerungen für die weitere politische Arbeit abzuleiten. Dazu gehört auch, zu prüfen, wie die im Haushaltsbuch enthaltenen Kennziffern

(Fortsetzung auf Seite 410)

### Leserbriefe

Parteilmitgliedern. Es resultiert in der Hauptsache daraus, daß die Genossen auf die Fragen der Werktätigen konkret antworten und ihnen die Politik unserer Partei, der KPdSU und der kommunistischen und Arbeiterparteien der sozialistischen Staatengemeinschaft zielstrebig erklären. Das führte in den sozialistischen Kollektiven Prüfstand, Kurbel- und Nockenwelle, Pleuelstange, Endmontage / Spritzerei u. a. zur Ausarbeitung von persönlichen oder kollektiv-schöpferischen Plänen. Alle Werktätigen dieser Kollektive nehmen an den

Schulen der sozialistischen Arbeit teil. Der Kampf um die Erfüllung der Wettbewerbsverpflichtungen und des Qualitätssicherungssystems zeichnet sich durch eine sozialistische Einstellung zur Arbeit aus. Die Kollektive sorgen für Ordnung und Sauberkeit in den einzelnen Produktionsabschnitten und gehen kritisch an alle die Probleme heran, die einer dringenden Veränderung bedürfen.

Groß ist das Bemühen unserer Genossen, die staatlichen Leiter besonders bei den Rechenschafts-

legungen über die Realisierung der volkswirtschaftlichen Aufgaben zu unterstützen. Sie fordern aber auch mehr denn je von ihnen, sich noch enger mit den Werktätigen und allen gesellschaftlichen Kräften zu verbinden, ihnen die Aufgaben noch umfassender zu erläutern und die kritischen Hinweise der Werktätigen vor allem bei der sozialistischen Rationalisierung besser zu beherzigen.

Anita Kunze  
Betriebszeitungsredakteur  
im VEB Motorenwerk Cunewaide